

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 11. öffentlichen

Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 4. September 19 57

Vorsitzender: Bürgermeister Hermann Feucht

Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister: Dipl. Ing. Kurt Ehrenberger,
Vizebürgermeister: Oberschulrat Josef Pexider

Geschäftsführende Gemeinderäte: Karl Hagl, Karl Almeder,

Franz Eigl, Johann Winkler, Leopold Anderl.

Gemeinderäte: Johann Höllriegl, Friedrich Rössler, Johann Nöbauer,

Maximilian Freml, Dr. Johann Reilinger, Karl Maurer, Leopoldine Boncel,

Karl Harrauer, Franz Wimmer, Anton Koller, Georg Katzgraber.

Entschuldigt: LAbg. Anton Anderl.

Nicht entschuldigt: Karl Franz Kastner.

Nachdem der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

1.) Vergebung der Eigentumswohnungen in der Brühl.

Stadtrat Almeder berichtet, daß der Stadtrat in zwei Beratungen bezüglich der Dringlichkeit der Bewerber seine Meinung abgegeben und sich auf mindestens 8 Bewerber für die Stiege I und die Bewerber für die Stiege II entschieden hat. Da nur 6 grosse Wohnungen zu vergeben sind, wurden diese 8 Bewerber befragt, ob sie nicht eine in nächster Zeit freiwerdende Mietwohnung nehmen würden. Jeder dieser Bewerber hielt seine Bewerbung um eine große Eigentumswohnung aufrecht. Tatsache ist daher, daß zuviel Bewerber aufscheinen.

Die ÖVP-Fraktion hat daher diese Angelegenheit gründlich durchberaten und stellt nun 4 Anträge:

Antrag I: Die Wohnungen der Stiege I sollen folgenden Bewerbern als Eigentumswohnungen angeboten werden:

Gaukel Alois, 5 Personen (2 Kinder), keine eigene Wohnung.
Kutschera Hans, 4 Personen (2 Kinder), wird eine Gemeindegemietwohnung frei.

Pegrisch Karl, 4 Personen (2 Kinder), lebt schon 4 Jahre von seiner Familie getrennt.

Pinger Rudolf, 5 Personen (3 Kinder), wohnt in Küche und Zimmer in Zwettl, Kremserstr.

Schmidt Herbert, 6 Personen (4 Kinder) Arbeiter, wohnt in Küche und Zimmer in Untermiete in Zwettl, Bozenerstr. 5.

Dr. Wolf Rudolf, 4 Personen (2 Kinder) hat jahrelang als Arzt im Krankenhaus Zwettl gearbeitet.

12 Stimmen dafür
7 Stimmenthaltungen.

Antrag II: Die Wohnung^{en} der Stiege II sollen folgenden Bewerbern als Eigentumswohnungen angeboten werden:

Prof. Blank Otmar, 4 Personen (2 Kinder) wohnt in 2 Räumen in Untermiete.

Haas Johann, 5 Personen (3 Kinder) wohnt in einem Raum.

Huber Friedrich, 4 Personen (2 Kinder) wohnt in Zimmer u. Küche (Dachbodenwohnung)

Nesweda Hans, 5 Personen (3 Kinder) wohnt im Sparkassengebäude in zwei Mansardenräumen.

Schneider Maria, durch das Freiwerden dieser Wohnung können zwei Mietparteien untergebracht werden.

Zauner Maria, dieser Partei wurde mit Stadtratsbeschluß eine Wohnung in den neu zu errichtenden Gemeindegemiethäusern in der Brühl zugesprochen.

Alle Bewerber wurden im Stadtrat als dringend bezeichnet. Das Ansuchen Frischauf konnte nicht berücksichtigt werden, da dieser Fall nicht so dringend ist und ihm sowieso die Gemeindegemietwohnung des Herrn Prim. Dr. Karner zugesagt wurde.

18 Stimmen dafür,
1 Stimmenthaltung.

Antrag III: Bezüglich der Zuteilung der Wohnungen innerhalb der Stiege I und II an die einzelnen Bewerber soll vor dem Stadtrat in Anwesenheit der Bewerber das Los entscheiden. Dieser Antrag schließt keinesfalls aus, daß zunächst eine einvernehmliche Verteilung unter den Bewerbern versucht werde und nötigenfalls nur in Einzelfällen das Los die Entscheidung trifft. Es soll weiters den Bewerbern die Möglichkeit bleiben, inner-

halb ihrer Gruppe und einer gewissen Zeitspanne die Wohnungen zu tauschen.

Einstimmig angenommen.

Antrag IV: Durch das Anbot der zwei Eigentumswohnungen an die Partei Kutschera und Schneider werden 2 Mietwohnungen frei.

In die freiwerdende Wohnung Schneider soll eingewiesen werden:

Frau Thekla Meidl in das große Zimmer und Herr Rupert Mathes in Zimmer und Küche.

In die freiwerdende Wohnung Kutschera soll Johann Messerer, 5 Personen (2 Kinder) eingewiesen werden.

Wegen Übersiedlung wird voraussichtlich die Wohnung Kolmer im selben Hause frei, wo die Partei Alfred Manhart eingewiesen werden soll.

Einstimmig angenommen.

Vizebürgermeister Oberschulrat Pexider fragt, ob die Vergebung der imheurigen bzw. im nächsten Jahr freiwerdenden Wohnungen Mikesch - Prim. Dr. Karner - Hummel nicht gleichzeitig beschlossen wird.

Stadtrat Almeder erklärt: Nachdem die Wohnungen des Prim. Dr. Karner und Sekretärs Hummel erst im nächsten Jahr frei werden, hat sich die ÖVP-Fraktion mit einer Vergebung nicht befaßt. In der Wohnung Mikesch soll ein Krankenhausarzt untergebracht werden.

Da die ÖVP-Fraktion gegenüber den Beratungen im Stadtrat wesentliche Umänderungen vornahm, beantragt Herr Vizebürgermeister Oberschulrat Pexider vor der Bekanntgabe seines Fraktionsbeschlusses Unterbrechung der Sitzung.

Einstimmig angenommen.

Vizebürgermeister Oberschulrat Pexider gibt nun die Vorschläge der soz. Fraktion bekannt:

Die Umgruppierung der Bewerber durch die ÖVP-Fraktion wurde nach 2 Stunden Beratung im Stadtrat vorgenommen, ohne vor der Gemeinderatssitzung die soz. Fraktion davon zu verständigen.

Die soz. Fraktion ist erstaunt, daß Herr Haas, der 3 Kinder hat und dem in den Verhandlungen einvernehmlich eine große Wohnung zugesprochen wurde, nunmehr eine kleine Wohnung erhalten soll. Dagegen sind einige Bewerber darunter, die nur mit 2 Kindern eine grosse Wohnung bekommen.

Es wird daher seitens der soz. Fraktion beantragt, daß die Wohnung, welche für Herrn Dr. Wolf von der ÖVP vorgesehen ist, Herrn Haas gegeben wird, da Herr Dr. Wolf eine Wohnung hat und nicht gekündigt wurde.

Ferner soll Herr Nesweda, der 3 Kinder hat und seit Jahren unter den schlechtesten Verhältnissen in den Mansarden der Sparkasse wohnt, sowie auch von seiner Frau jahrelang getrennt lebte und nie im Stande war, eine Wohnung zu bekommen, eine grosse Wohnung zugesprochen werden. Herr Pegrisch mit 2 Kindern könnte dann die kleine Wohnung zugewiesen werden und die durch



gänzliches Ausscheiden des Dr. Wolf aus den Bewerbern noch freie kleine Wohnung dem Herrn Volek.

Stadtrat Almeder erwidert: Herr Dr. Wolf hat lange Zeit im Krankenhaus gedient und muß sich selbst nun seine Lebensstellung erarbeiten. Bezüglich Pegrisch betont er, daß der Genannte tatsächlich 4 Jahre von seiner Familie getrennt lebt und wahrscheinlich ein drittes Kind erwartet wird. Da dem Bewerber Haas auf Grund der anerkannten Dringlichkeit in Stiege I keine Wohnung zugesprochen werden konnte, wurde er für die Stiege II vorgeschlagen. Es war nicht möglich bei 19 Bewerbern alle berechtigten Wünsche zu berücksichtigen. Es soll jedenfalls den Bewerbern, die sich nur um eine Wohnung in der Stiege I beworben haben, dort aber keine mehr erhalten konnten, die Möglichkeit gegeben werden, sich für eine Wohnung in Stiege II zu entscheiden. Zu den Ausführungen des Herrn Vizebürgermeisters Pexider müsse er berichtend feststellen, daß vom Stadtrat keine Wohnungen versprochen bzw. zugesagt wurden, im Stadtrat wurden auch keine Beschlüsse gefaßt.

Auch fragt Herr Vizebürgermeister Oberschulrat Pexider, ob an Frau Zauner die Wohnung im Eigentum oder als Mietwohnung vergeben werden soll.

Herr Stadtrat Almeder berichtet, daß dem Beschluß bzw. der Zusage des Stadtrates, der Frau Zauner in den neu zuerrichtenden Gemeindehäusern in der Brühl eine Wohnung zur Verfügung zu stellen, mit dem Antrag II voll entsprochen wurde.

Vizebürgermeister Oberschulrat Pexider regt an, Herrn Dr. Wolf eine andere Wohnung oder eventuell die freiwerdende Wohnung Mikesch zuzusprechen.

Stadtrat Almeder als Fraktionsführer berichtet, daß die ÖVP. ihre Anträge aufrecht hält.

Der Herr Bürgermeister läßt über Antrag I abstimmen. Während er feststellt, daß 12 Stimmen für diesen Antrag sind, verlangt Herr Vizebürgermeister Oberschulrat Pexider die Stellungnahme zu den Vorschlägen der SPÖ., da sonst die Fraktion eventuell die Sitzung verlassen müßte.

Stadtrat Almeder hält nach wie vor die Anträge der ÖVP. aufrecht.

Vizebürgermeister Oberschulrat Pexider beantragt Unterbrechung der Sitzung.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung wird die Abstimmung der Anträge der ÖVP fortgesetzt.

Das Ergebnis ist bei den Anträgen selbst angeführt.

Anträge:

Stadtrat Almeder hätte zwei Anträge auf Vergabung von dringlichen Arbeiten im Krankenhaus.

Vizebürgermeister Oberschulrat Pexider beantragt, Zurück-



verweisung an den zuständigen Krankenhausausschuß.

Wegen Dringlichkeit der Arbeiten beantragt Stadtrat Almeder die Behandlung dieser Punkte.

12 Stimmen dafür,
7 Stimmen dagegen.

A.ö.Krankenhaus Zwettl, Arbeitsvergebungen.

Vom Amte der n.ö. Landesregierung wird ein Nachtragskostenvoranschlag der Fa. A. Putz, Kassen- und Bürostahlmöbel, Wien VII., Mariahilferstr. 76, übermittelt.

Dieser betrifft einen Stahl-Einbauschränk für das Gipszimmer des a.ö.Krankenhauses in der gleichen Ausführung wie die bereits bestellten für die Waschräume der beiden Operationssäle.

Da die Arbeit gemeinsam durchgeführt werden soll, wird ersucht, den Auftrag in der Höhe von S 14.500.- ehestens an die Fa. A.Putz zu vergeben.



12 Stimmen dafür
7 Stimmenthaltungen.

A.ö.Krankenhaus Zwettl, Küchenventilator.

Anläßlich einer Baukontrolle im a.ö.Krankenhaus Zwettl wurde in der Küche übermäßige Dunstentwicklung festgestellt. Um diese durch den Kochprozess entstehenden Dämpfe abzuführen, wurde im Einvernehmen mit dem L.A.B/1a der Einbau eines Wandringventilators als notwendig erachtet.

Das Landesamt B/5 hat die Firmen Arnold, Wien IX. und "Taifun", Wien XIV., aufgefordert, dem hiesigen Amte entsprechende Angebote vorzulegen.

Die Überprüfung der eingelangten Offerte ergab folgende Reihung:

- Fa. A. Arnold, Wien IX., S 2.373.-
- Fa. Taifun-Ventilatoren, Wien XIV., . . . S 2.730.-

Vom Landesamt B/5 wird vorgeschlagen, die Fa. Arnold mit der Lieferung dieses Ventilators zu beauftragen.



12 Stimmen dafür,
7 Stimmenthaltungen.

Herr Vizebürgermeister Oberschulrat Pexider verlangt die Einberufung einer Krankenhausausschußsitzung, in welcher die Angelegenheit mit den Primärärzten geregelt wird.

Herr Bürgermeister berichtet, daß heute die Kollaudierung des einen Wohnhauses in der Brühl stattgefunden hat.

Ende: 21.15 Uhr.

Die Protokollprüfer:



Der Protokollführer:

Der Bürgermeister: